

Namen sind Nachrichten

Rolf Wollrad, Kammersänger und früherer Operndirektor der Semperoper, Bachpreisträger, feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag.

Karin Meyer-Götz, Dresdner Rechtsanwältin, wurde vom Magazin „Wirtschaftswoche“ zur besten Fachanwältin Ostdeutschlands in Sachen Familienrecht gewählt.

Karl-Heinz Kaiser, Dresdner Magier, der sich für das Zauberschloss Schönfeld engagiert, freut sich, dass dort jetzt auch Eheschließungen möglich sind. Das erste Hochzeitsdatum ist der 11. Mai.

Toni Ambrosius, gelernter Koch, hatte 2007 seinen ersten „Zur Suppe Laden“ auf der Chemnitzer Straße eröffnet. Inzwischen kocht er auf der Schweizer Straße bis zu 2.600 Liter pro Tag, bedient fünf Läden und will noch in diesem Jahr nach Hamburg expandieren.

Dr. Enrico Gerlach beobachtet in der Sternwarte auf dem Triebenberg Asteroiden und erkennt dort rechtzeitig Objekte im Weltraum, die der Erde gefährlich werden könnten.

Marcus Puschner, 27-jähriger Student in Dresden (Landschaftsarchitektur), begann vor zwei Jahren auf dem Balkon seiner Wohnung Chili zu züchten und produziert jetzt die „Schlump Chili“-Paste in drei verschiedenen Schärfen.

Thomas Schiffmann, gelernter Einzelhandelskaufmann, leitet mit seinen 26 Jahren seit kurzem die Dresdner Sinn-Leffers Filiale mit 47 Mitarbeitern.

Zwei Auszeichnungen für Dresden



Oberbürgermeisterin Helma Orosz kam nach Berlin, um die Auszeichnung für Dresden mit den weltweit beliebtesten Hotels und den besten Tourist-Service in Empfang zu nehmen.

Foto: PR

Dresden wurde auf der ITB in Berlin mit zwei Tourismuspreisen ausgezeichnet. Oberbürgermeisterin Helma Orosz und die Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH, Bettina Bunge, nahmen auf der weltweit größten Tourismusmesse sowohl einen Preis für die Stadt mit den weltweit beliebtesten Hotels, als auch für den besten Tourist-Service entgegen.

Die Hotelsuche www.trivago.de hat ein Ranking zur Beliebtheit der Hotels von Städten anhand deren Bewertungen im Internet ermittelt. Dabei schneidet Dresden mit einem Durchschnittswert von 83,03 Punkten nicht nur als beste deutsche Stadt ab, sondern auch weltweit als Städte-Destination mit den bestbewerteten Hotels.

Darüber hinaus prämierte der Deutsche Tourismusverband (DTV) die Tourist-Informationen mit dem besten Service. Grundlage dafür sind die Ergebnisse des jährlich von IRS Consult im Auftrag des DTV durchgeführten Mystery Check. Auch hier konnte Dresden mit den Auskunftsstellen der Dresden Tourismus GmbH durch Qualität überzeugen.

„Wir freuen uns, dass die gesamte Dresdner Tourismuswirtschaft an einem Strang zieht und Qualität an die erste Stelle setzt.“, so Helma Orosz.

„Dresden spielt als Städtereiseziel weltweit ganz vorn mit – in Qualität und Quantität. Nachdem wir letzte Woche erneut touristische Rekorde für Dresden verkünden konnten – erstmals haben wir die vier Millionen-Marke an jährlichen Übernachtungen aus dem In- und Ausland erreicht –, wird die Qualität der touristischen Leistungen in der sächsischen Landeshauptstadt als herausragend bewertet“, sagt Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Über 50 Partner präsentierten sich beim Dresden-Auftritt auf der ITB Berlin im Rahmen des Sachsen-Standes. Als Hauptpartner waren die Staatliche Kunstsammlungen Dresden, die Semperoper, die Frauenkirche, die Dresdner Musikfestspiele, das Militärhistorische Museum der Bundeswehr und die Ibis Hotels mit vor Ort auf der Dresden-Fläche.

Zur ITB kamen 11.000 Ausstellern aus über 180 Ländern.

Kurz notiert

Das Bundesverkehrsministerium hat verfügt, dass im Großraum Dresden keine Windräder errichtet werden dürfen. Sie könnten die Wetterradarsysteme des Deutschen Wetterdienstes am Flughafen gefährden.

Die Winterschäden an kommunalen Straßen in Dresden betragen rund vier Millionen Euro.

Die Stadtreinigung Dresden feierte unlängst ihr 140-jähriges Jubiläum. Aktuell hat sie 71.750 Tonnen für Restabfälle, 22.800 Behälter für Bioabfälle und 51.400 Mülltonnen für Leichtverpackungen zu entsorgen.

Das Baukonsortium HBM, das das Rudolf-Harbig-Stadion umgebaut hatte, fordert von der Stadt 3,2 Millionen an Mehrkosten. Am 23. April entscheidet das Oberlandesgericht Dresden darüber.

Die Dresdner Musicalschule „Oh-Töne“, an der rund 40 musikalische Talente ausgebildet werden, feierte am Sonntag mit einer Gala ihr fünfjähriges Jubiläum.

Vergangenen Samstag präsentierten zehn der besten Weingüter Deutschlands, die im Verband der Prädikatsweingüter (VDP) organisiert sind, ihre Spitzen-Weine im Hilton.

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt und der Revitalis AG über das „Wiener Loch“ konnte noch nicht notariell bestätigt werden, weil der potentielle Investor die Bankbürgschaft für 9,5 Millionen Euro noch nicht erbracht hat.

100 Jahre Karl-May-Stiftung



Roland Wichmann ist „Old Shatterhand“ im Karl-May-Museum Radebeul, der die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Karl-May-Stiftung begleitete. Foto: PR

Am 5. März feierte die Karl-May-Stiftung in Radebeul ihr 100-jähriges Bestehen. Die Gründung basierte auf Mays letztwilliger Verfügung, durch die er seine zweite Ehefrau Klara als Universalerbin einsetzte. Die Körperschaft des bürgerlichen Rechts überlebte diverse Regierungsformen - vom Kaiserreich über die erste Demokratie, über faschistische und kommunistische Diktaturen bis wieder zurück zur Demokratie. Sie erfuhr aber in dieser Zeit manche Metamorphose.

Dr. Udo Franke ist heute der Vorstandsvorsitzende und pflegt mit seinem Team das Erbe des meistgelesenen Abenteuerschriftstellers. In den nächsten Wochen wird es wieder einige Höhepunkte geben, beispielsweise die Radebeuler Kultur- und Museumsnacht am 27. April oder den Countryfrüh-schoppen im Karl-May-Museum am 9. Mai mit den folgenden Karl-May-Festtagen vom 10. bis 12. Mai in Radebeul.

Frieden stiften und Freundschaft halten über alle kulturellen Schranken und Unterschiede hinweg und Feindschaft überwinden, das war die Botschaft von Karl May. Sein eigentliches Anliegen war es - und das bereits in der Hoch-Zeit des europäischen Kolonialismus - Wissen über unbekannte Länder und Kulturen zu vermitteln, verbunden mit dem moralischen Imperativ, dass immer ein Mensch den anderen, den fremden Menschen anerkennen muss, um ihn zu ver-

stehen. Dieses Anliegen hat bis heute nichts von seiner Gültigkeit eingebüßt.

Unter diesem Gedanken wurde die Initiative „Werden Sie Blutsbrüder des Karl-May-Museums“ gegründet. Das im Sommer 2010 gestartete Projekt zur Neugestaltung und Erweiterung des Karl-May-Museums konnte voriges Jahr bereits erfolgreich mit zwei Vorhaben umgesetzt werden. Die „Villa Nischotzchi“ ist vor allem für die museumspädagogische Arbeit für Kindergruppen und Schulklassen gedacht. Der neue Karl-May-erlebnisplatz im Museumsgarten zwischen „Villa Bärenfett“ und „Villa Shatterhand“ macht den gesamten Museumskomplex noch attraktiver.

Ein Entwicklungskonzept für die Jahre 2014 bis 2020 sieht weitere Um- und Neugestaltungen vor. Unter anderem soll ein Besucherzentrum entstehen, das zum Empfang und der Betreuung der Gäste, u.a. mit Vortrags- und Filmvorführungen dient. Auch die Villa Shatterhand soll saniert werden.

Die EU hält dieses Projekt für förderwürdig und ist bereit, es mit 50 Prozent zu kofinanzieren. Die Stiftung muss dazu allerdings entsprechende Eigenmittel bereitstellen.

Deshalb ist es notwendig, dass möglichst viele „Blutsbrüder“ der Initiative beitreten und den Erhalt und die Erweiterung des Museums in Radebeul unterstützen. Informationen hier:

www.karl-may-museum.de

Michael Frowin bei den Spätzündern

Sie wollen neuer Papst werden? In Dresden straffrei gegen Nazis demonstrieren? Im September die SPD wählen oder gar die Piraten? Wenn Sie mit diesen Gedanken schwanger gehen, dann holen Sie sich die Pille-Danach! Bei den Spätzündern wird niemand abgewiesen.

Am 14. und 15. März laden die drei Schwarzhumoristen Erik Lehmann, Philipp Schaller und Michael Feindler zu ihrer dreizehnten Late-Night-Show in die Herkuleskeule Dresden.

Diesmal als Gast: Der Kabarettist und Sänger Michael Frowin: www.frowin.de

Die Spätzünder: Aktuell, scharf, selten komisch! Dazu vorher, mittendrin und hinterher: Live-Musik mit Les Bummms Boys aus Rostock.

Tickets 14.3.: <http://bit.ly/Xlrm3D>
Tickets 15.3.: <http://bit.ly/WDNpid>

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de

Einen Super-Applaus bekommen Birgit Schaller bei der Premiere ihres neuen Solo-programms „Alarmstufe Blond“. SachsenGAST-TV war auch dabei, Wenn Sie auf folgenden Link klicken, sehen Sie Ausschnitte: <http://youtu.be/aw2pFtqWSd4>

Am 23. März Partyfieber am Airport



Partyorganisator Frank Schröder und Flughafenchef Michael Hupe (v.l.). Foto: SachsenGAST

Mit zwei Bühnen, vier Ländern und vielen Stars wartet die diesjährige „Lange Flughafennacht“ in Dresden auf. Bei der sechsten Auflage der Party am 23. März bringen Top-Acts die Tanzflächen zum Beben: die Sommerhit-Giganten Loona und Hot Banditoz, Mallorca-Spaßkanone Volker Racho, Schlagerstar Christian Lais sowie Anni Perka und Kay Christiansen. Bei ihnen handelt es sich um die Doubles von Entertainerin Helene Fischer bzw. Ohrwurm-Garant DJ Ötzi.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro zuzüglich Gebühren. Er läuft in allen SZ-Treff-

punkten, bei Eventim, an der Flughafen-Information im Flughafen Dresden Terminal und in allen anderen Dresdner Vorverkaufsstellen. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 18 Euro.

Im terminalnahen Parkhaus stehen für die Gäste ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Das Parken im Parkhaus kostet pauschal drei Euro.

Fahrgäste von Bahn und Bus nutzen die S-Bahn-Linie S2 aus Richtung Hauptbahnhof über Bahnhof Dresden-Neustadt sowie die Buslinien 77 und 80. Zwischen 23:30 Uhr und 3 Uhr fährt alle 30 Minuten ein kostenloser Bus-Shuttle in die Innenstadt.

Bücherempfehlungen für das Osternest

„Der Thron der Welt“, Robert Lyndon, 18,95 Euro, Wunderlich Verlag, ISBN 978-3-8052-5026-9, www.rowohlt.de

Man schreibt das Jahr 1072 nach Christi Geburt. Der fränkische Krieger Vallon hat nichts mehr zu verlieren. In den Alpen begegnet er dem jungen Gelehrten Hero, unterwegs mit seinem Meister. Als dieser stirbt, bittet Hero Vallon um seine Begleitung nach England, wo er einem normannischen Ritter die Lösegeldforderung des türkischen Sultans für seinen Sohn überbringen soll. Doch der Preis für die Freiheit des jungen Sir Walter Olbec ist unermesslich hoch: vier weiße Gerfalken, kostbare Vögel, die überaus selten sind. Nur hoch im Norden, im ewigen Eis, hat man schon Exemplare davon gesehen. Für Vallon, Hero und ihre Gefährten beginnt eine atemberaubende Odyssee durch die entlegensten Länder der Welt – von Grönland über Russland bis nach Konstantinopel, über das tobende Nordmeer und blutgetränkte Schlachtfelder. Spannend bis zur letzten Seite.

„Was fehlt bist Du“, Lola Jaye, 16,95 Euro, ISBN 978-3-8052-5047-4, Wunderlich Verlag, www.rowohlt.de



Lara feiert ihren dreißigsten Geburtstag, als es an der Tür klingelt und eine bunt gekleidete Frau vor der Tür steht – es ist Yomi, Laras Mutter, die den weiten Weg aus Nigeria nach England auf sich genommen hat, um endlich ihre Tochter kennenzulernen. Als Lara klein war, musste sie sie in ein Waisenhaus geben. Von dort hat Patricia sie adoptiert und zu sich nach England geholt. Lara hatte eine glückliche Kindheit, aber sie hat immer gespürt, dass ein Teil von ihr fehlt, sich an jedem Geburtstag gewünscht, ihre »richtige« Mutter möge sie besuchen kommen. Eine ergreifende Geschichte über die Liebe und Entscheidungen, die das Leben verändern.

„Mafia AG“, Giovanni Tizian, 19,95 Euro, Rotbuch Verlag, ISBN 978-3-86789-166-0, www.rotbuch.de

Gigantische 140 Milliarden Euro Umsatz jährlich – die »Mafia AG« ist die größte Wirtschaftskraft Italiens. Und doch hält sich hartnäckig das Vorurteil, Camorra & Co. sei allein ein Problem des strukturschwachen Südens. Im Gegenteil: Nur im reichen Norden gibt es genügend zahlungskräftige Kunden für Drogengeschäfte; und nur dort, im ökonomischen Herzen des Landes, können Gelder im großen Stil »gewaschen« werden. Giovanni Tizian enthüllt detailliert, wie sich das Vordringen der Clans in die Boomregionen abspielt und wie heimisch die Bosse sich zwischen Mailand, Florenz und Venedig heute schon fühlen. Er deckt Strategien und Methoden auf. Das Buch ist eine faszinierende Innensicht auf die italienische Mafia, eine packend erzählte Reportage, voller brisanter Fakten.

„Der Teufel Sex“, Thomas Veszelits, 14,99 Euro, Rotbuch Verlag, ISBN 978-3-86789-168-4, www.rotbuch.de



Seit gut 2000 Jahren arbeitet die römisch-katholische Kirche daran, den sexuellen Trieb des Menschen in den Griff zu kriegen. Von allen Religionen der Welt hat sie die größten Probleme mit der Lust. Aber das göttliche Projekt klappt nicht, denn schließlich ist es die Sexualität, diese »zerstörerische Kraft des Teufels«, die die Welt erst zum Leben erweckt. Der Autor unternimmt einen Ausflug ins verbotene Reich der Sinne. Er trägt Beispiele, Daten und Fakten zusammen, wie die katholische Kirche mit der Sexualität ihrer Schäfchen (und ihrer Diener) umgeht. Das Buch ist äußerst kritisch, kurzweilig und höchst provokant.

„Der Weg ins Dunkel“, Patrick Woodhead, Thriller, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-25867-1, www.rororo.de

Der britische Arzt Joshua Milton ist spurlos verschwunden. Letzte Station: Kongo. Zutiefst beunruhigt macht sich sein Freund Luca für die Suche, unterstützt von der Geologin Beatrice Makuru. Eine gefährliche Expedition: Das Gebiet ist Sperrzone, das Land verwaist, von der Bevölkerung fehlt jede Spur. Die beiden merken bald, dass auch sie dort unerwünscht sind. Ihre Verfolger dicht auf den Fersen, kämpfen sie sich durch den tiefen Dschungel, einer Katastrophe entgegen. Der Autor ist selbst ein Abenteuerer, wie er im Buche steht: Er hat den Südpol bereist, als Erster einige Gipfel in Tibet und Kirgisien erklommen, per Kajak den Atlantischen Ozean überquert. So ist das Buch sehr authentisch.

„Der Mörder ohne Eigenschaften“, Peter May, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-25404-8, www.rororo.de

Sie lesen über einen Auftragskiller mit sieben ungelösten Fällen und so gut wie keine Spur. Auf seine Tochter wurde ein Anschlag verübt. Alle Konten sind auf einmal gesperrt. Und dann wird er selbst des Mordes beschuldigt. Verzweifelt versucht der Forensiker Enzo Mackay herauszufinden, wer Stück für Stück sein Leben zerstört. Dass ihn jemand vom Lösen alter ungeklärter Fälle überall in Frankreich abhalten will, ist ihm schnell klar. Aber ansonsten scheint der Täter beunruhigend eigenschaftslos zu sein. »Ein düsterer, starker Krimi um den schottischen Forensiker Enzo Mackay. Eine ungewöhnlich fesselnde Serie«, schrieb die Publishers Weekly. »Eine schlaue, gruselige Geschichte, die Mays Ruf sicher noch mehr Glanz verleihen wird«, meinen wir.

„Das Labyrinth der Zeit“, Patrick Lee, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-25978-4, www.rororo.de

Bevor Sie das Buch zur Hand nehmen: Keine 24 Stunden und dann naht das „Ende der Welt“. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat gerade eine Fernsehansprache gehalten, da löscht vor den Augen der Welt ein Raketenangriff das Weiße Haus aus. Kurz danach überleben Travis Chase und Paige Campbell nur knapp ein Bombardement auf ihre Forschungsstation tief unter der Erde von Wyoming. Was steckt hinter diesen Angriffen? Ein jahrzehntelanges Geheimprojekt? Travis sieht nur einen Weg zur Lösung des Rätsels: den Weg zurück in der Zeit. Lee liefert eine elegante Variation des Zeitreisethemas und verbindet dabei geschmeidig die treibende Spannung der Fernsehserie »24« mit den futuristischen Rätseln von »X-Files«. „Memoria“, Raymond Khoury, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-25976-0, www.rororo.de

Im Urwald von Mexiko erschießt FBI-Agent Reilly einen für die Drogenmafia arbeitenden Forscher. Jahre später erreicht ihn ein Anruf: Seine Exfreundin wurde ermordet, ihr Sohn hat überlebt. Und Reilly erfährt jetzt erst, dass er der Vater ist. Der kleine Alex zeigt allerdings eine unerklärliche Scheu vor ihm. Bald ahnt Reilly, dass die Drogenmafia hinter dem Mord steckt. Offenbar geht es um ein sehr altes Geheimnis aus dem Dschungel. Und die Narcos haben es auf das Kind abgesehen. Nur warum? Es stellt sich heraus, dass Alex in Therapie war. Bei einem Neurobiologen mit äußerst seltsamen Forschungsgebieten. Der Mann ist spurlos verschwunden. Ein neuer Thriller mit FBI-Agent Reilly und Archäologin Tess Chaykin – die Fortsetzung von „Scriptum“ und „Dogma“.

Überragendes, Laufendes, Tanzendes und Sensationelles



Ein Mann der Superlative war am 7. März Gast beim Dresdner Gewandhaus Dialog im Radisson Blu Hotel. Kugelstoßer David Storl ist nicht nur erster deutscher Weltmeister im Kugelstoßen, sondern mit 21 Jahren auch jüngster Europa- und Weltmeister sowie olympischer Silbermedaillengewinner. Er gilt als Jahrhunderttalent.



Die Laufgruppe Mauerweg aus Berlin unternahm vorige Woche ein ganz besonderes Lauf-Abenteuer. Rund 300 Kilometer haben die gut 40 Etappenläufer von Berlin über Cottbus bis zum Sonntag zurückgelegt und dabei an den fünf Tagen wieder viel Spaß gehabt. An der Frauenkirche wurde das Läuferfeld empfangen.



Der Orchideenball des Lions Clubs Dresden-Semper brachte am Samstag 12.000 Euro für die musikalische Förderung behinderter Kinder. **Foto: Ander**



Der Zwinger in 3D-Präsentation war am Dienstag im UFA-Palast zu sehen. **Foto: PR**

Am Dienstag konnte man im UFA-Palast auf Zeitreise den Zwinger erleben, wie ihn noch niemand je zuvor gesehen hat: In einer aufwendigen Animation wurde der Zwinger in seinen unterschiedlichen Planungs- und Baustadien rekonstruiert und in atemberaubendem 3D auf die große Leinwand gebracht.

Der Film ist das Ergebnis eines spannenden Forschungsprojektes, bei dem die Staatlichen Schlösser, Burgen & Gärten gGmbH mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Lehrstuhl Medieninformatik, zusammenarbeiten.

Nach sechsjähriger Recherche- und Modellierarbeit zeigt der Film beeindruckende virtuelle, dreidimensionale Animationen, die den Dresdener Zwinger in verschiedenen Epochen detailliert nachbilden und ihn so zeigen, wie er einst gedacht war, aber dann teilweise nicht realisiert wurde.

Neben den 3D-Animationen erhalten Sie bei dem Termin auch exklusive Einblicke in den Projektverlauf.

Gewinnspiel der Woche



Für Iren und Irland-Fans hat der 17. März einen festen Platz im Terminkalender. Die Devise lautet: Auf in die Pubs und Irlands Nationalheiligen hochleben lassen.

In diesem Jahr lädt Guinness unter dem Motto „Paint the Town Black“ Partyfreunde auf der ganzen Welt ein, das St. Patrick's Wochenende rund um den 17. März ausgelassen und stilecht „in Schwarz“ zu feiern – dem Markenzeichen von Guinness. Dabei können Fans eine unvergessliche Nacht zusammen mit guten Freunden und natürlich mit einem Pint „Black Stuff“ verbringen.

Auch in den Irish Pubs in Dresden ist Party-Stimmung ange-

transportiert. Zur

sagt. In den Kneipen gibt es Live-Musik und weitere Acts: Shamrock, Kleine Brüdergasse 1, The Dubliner, Gewandhausstr. 7 und Irish Fiddlers, Louisenstr. 56.

Wir verlosen drei Gewinnpakete, bestehend aus je einem 30-Euro-Pubgutschein, einem St. Patrick's Hut sowie einem schicken schwarzen Guinness Polo-Shirt. Die Pubgutscheine sind vom 1. bis zum 30. April einlösbar. Schreiben Sie in einer E-Mail bis zum 16. März in drei Stichworten, warum Sie gerne ein Guinness-Pint trinken an verlag@sachsengast.com. Teilnehmen können alle ab 18 Jahre.

Rund 150 Paare drehten sich am Samstag beim Orchideenball des Lions Clubs Dresden-Semper nicht nur zum eigenen Vergnügen in Parkhotel, sondern auch für einen guten Zweck. Der Erlös ihrer Eintrittskarte, der Tombola und einer amerikanischen Versteigerung wurde für das Projekt „Percussion an der Grundschule“ am Heinrich-Schütz-Konservatorium gespendet. Es beinhaltet die musikalische Förderung geistig behinderter Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Insgesamt konnte Lions-Präsident Peter Musil zu vorgerückter Stunde 12.000 Euro an Reinhard Keller, Vorstand des „Freunde des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e.V.“, überreichen. Der Orchideenball ist jedes Jahr die wichtigste Aktivität des Lions-Clubs Dresden Semper. Er engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 für unterschiedliche soziale Projekte in der Region Dresden. Der Orchideenball verdankt seinen Namen der Tischdekoration, die immer im Zeichen der Orchidee steht.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 19 Uhr beginnt in der Stadtteilbibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, der Reisebericht von Dr. Dagmar und Dr. Norbert Urbansky „Tibet - Geheimnisvolles Land im Hochgebirge“.

Donnerstag: Auf der Kleinkunst-Bühne „Club Passage“ zeigt die Bürgerinitiative GoBI den Film „Gesichter des Himalaya“ des Dresdner Filmemachers Uwe Schwarz. Dieser einzigartige Film ist Bestandteil der Dresdener Tibet Tage.

Freitag: Im Kempinski Hotel Taschenbergpalais findet der traditionelle Operettenball statt.

Samstag: In der Margon Arena, Bodenbacher Straße, beginnt um 9 Uhr die zweitägige Aerobicwerkstatt 2013. Dieser bundesweite Workshop feiert sein zehnjähriges Jubiläum.

Sonntag: Im Rahmen des Festivals „Dresdner Totentanz“ beginnt um 19 Uhr in der Dreikönigskirche der Ball „Renaissancesantetänze“.

DRESDENEINS zur Demokratie

Sind Sie auch für ... ? Und wenn ja: warum?

Vielleicht sind Sie für mehr direkte Demokratie, weil Direktes doch immer besser ist als Indirektes. Vielleicht meinen Sie auch, unsere Demokratie würde nicht richtig funktionieren – und vermuten den Grund darin, dass sie ja nur eine repräsentative Demokratie ist. Die aber verstehen viele als einen bloßen Notbehelf. Vielleicht empfinden Sie, dass sich die repräsentative Demokratie dadurch verbessern, dass die Bürger auch zwischen den Wahlen zielgerichtet auf eine Parlamentsmehrheit Einfluss nehmen können.

Prof. Werner J. Patzelt klärt in der Sendung etcetera PP, was genau man sich wünschen soll, wenn man mehr direkte Demokratie möchte.

Mehr direkte Demokratie wird beispielsweise im Vorfeld jeder Wahl eines Bundespräsidenten gewünscht. Der soll, so die Forderung, nicht indirekt gewählt werden, nämlich von der Bundesversammlung, sondern direkt, vom Volk. So wählen wir ja auch unsere Bürgermeister und Landräte. Und warum nicht auch die Ministerpräsidenten? Direkte Demokratie kann also auch meinen: Direktwahl des Staats- oder Regierungschefs.

Wer wirklich mehr direkte Demokratie will, muss offenbar zu einem anderen Mittel greifen.



Klicken Sie auf das Foto und Prof. Patzelt erklärt Ihnen mit DRESDENEINS die direkte Demokratie.

Das sind Volksabstimmungen zwischen den Wahlen. Zu ihnen zählen Volksabstimmungen über Gesetze, etwa über ein neues Einwanderungsgesetz, oder über Einzelfragen – etwa darüber, ob wir die Türkei in die Europäische Union aufnehmen oder für griechische Staatsschulden haften sollten. Schon an diesen Beispielen merkt man: Mit Volksabstimmungen ist es nicht so einfach, wie es scheinen mag.

Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal von Volksabstimmungen ist, ob sie von oben nach unten wirken, also ein Instrument in den Händen der Politiker sind, oder ob sie von unten nach oben wirken, also von den Bürgern selbst herbeigeführt werden können und deshalb zu mehr Demokratie führen. Wer es versäumt, gerade diese Unterscheidung zu treffen, der verfehlt die gewissermaßen Ingenieuraufgabe, unser Regierungssystem wirklich demokratischer zu machen.

Portal für Reisen mit Hund

Ab sofort können Hundefreunde über das neue Buchungsportal „Travel with Dogs“ mit nur wenigen Klicks eine hundefreundliche Unterkunft finden und direkt online buchen.

In Kooperation mit hotel.de steht eine Auswahl von über 13.000 Hotels für Reisen mit Hund in Deutschland und Europa zur Auswahl.

Reisende mit Hund buchen schnell und gebührenfrei Hotels aller Kategorien aus dem hotel.de-Portfolio zu tagesaktuellen Vorzugspreisen.

Dabei werden nach Eingabe von Zielort, Reisedaten sowie Anzahl

und Gewicht der mitreisenden Hunde automatisch nur solche Hotels zur direkten Buchung angeboten, die Hunde willkommen heißen.

Für individuelle Beratung steht die 24-Stunden-Hotline unter der kostenfreien Nummer 00800 – 11 21 1200 zur Verfügung.

Detaillierte Gästebewertungen machen künftig die Erfahrungen anderer Reisender mit Hund im gewählten Hotel transparent.

Neben der Buchungsplattform bietet Travel with Dogs viele nützliche Tipps rund um das Reisen mit Hund.

www.travel-with-dogs.de

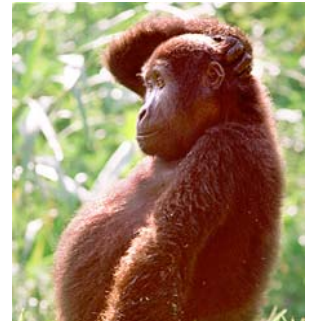
Tatort auf Twitter

Til Schweigers Debüt als „Tatort“-Kommissar ist in den deutschen Feuilletons nach wie vor das beherrschende Thema. Während die meisten Kommentatoren durchaus lobende Worte für den frischgebackenen Kommissar Nick Tschiller und die Regie von Christian Alvar findend, kommt Til Schweiger auf Twitter alles andere als gut an.

Der Social-Analytics-Spezialist hat anlässlich der „Tatort“-Premiere von Til Schweiger mehr als 26.000 Tweets analysiert. Immerhin 61 Prozent der Kurznachrichten waren positiv. Til Schweiger dürfte dagegen gar nicht begeistert sein: Während Fahri Yardim als Co-Ermittler durchweg positiv bewertet wird (98 Prozent der Tweets), waren satte 92 Prozent der zu Schweiger abgesetzten Kurznachrichten negativ. Am häufigsten wurde der Tweet „Mag Schweiger nicht“ abgesetzt. Die Abneigung gegen Til Schweiger bekommt auch seine Tochter Luna zu spüren. Die Tweets zu der 16-Jährigen, die schon früher gelegentlich mit ihrem Vater vor der Kamera stand, waren sogar zu 100 Prozent negativ.

In puncto Action kam der „Tatort“ unter dem Strich gut an.

Zum Haare raufen...



... dass Verkehrsminister Rammsauer Bootsausflüge auf der Elbe verbieten will.

Dieses Gesetz wurde still und heimlich am 1. Januar verkündet: Auf Flüssen wie der Elbe dürfen nur noch große Schiffe Menschen befördern. Kleine Passagier-Boote sind verboten. Der Elbe-Taxi-Chef Nico Küppers schäumt vor Zorn. Er hatte bisher drei kleine Boote im Einsatz, mit denen er seit Jahren hunderte Touristen im Sommer über die Elbe schipperte. Auch für die beliebten Party-Flöße oder die „Donut“-Boote verfügte Berlin das Aus. Angeblich soll die Sicherheit der Passagiere auf solchen Booten nicht gewährleistet sein. Mir ist allerdings kein Unfall bekannt und selbst Sebastian Meyer-Stork, Chef des Sächsischen Dampfschiffahrt versteht die Verfügung nicht.

Unsere Bücherecke

„Nicht schon wieder Ostern!“, *Ostergeschichten*, Erich Kästner u.a., Diogenes Verlag, 9,90 Euro, ISBN 978-3-257-23745-0.

www.diogenes.ch



Kaum stehen die letzten Schokoladen-Nikoläuse zum halben Preis an der Kasse, werden sie auch schon eingeschmolzen und zu Eiern gepresst: „Nicht schon wieder Ostern!“, denken viele. Jetzt gibt es zum Gefühl des Überdresses die ultimative Sammlung von hinterhältigen Geschichten und Gedichten zum Osterfest: Erzählt wird vom traditionellen Osterspaziergang (Goethe und Kurt Tucholsky), vom Ostertisch (Siegfried Lenz), von den Osterferien (René Goscinny), der Osternacht (Anton Cechov), der Entlarvung des Osterhasen (Erich Kästner) und gar von ewigen Ostern (Joseph Roth). Daneben schreiben Joachim Ringelnatz, Patricia Highsmith, Martin Suter und

viele andere über Hühner, Eier oder Hasen. Ingrid Noll hat exklusiv eine Erzählung geschrieben, in der Meister Lampe es faustdick hinter den langen Ohren hat.

Festival Sandstein und Musik



Das Leipziger Bach-Collegium unter Leitung von Ludwig Güttler. Foto: PR

Am Samstag (16. März), 17 Uhr, wird das 21. Festival Sandstein und Musik mit einem Konzert des Leipziger Bach-Collegiums unter der Leitung von Ludwig Güttler in der Ev. Kirche Neustadt eröffnet.

Bei diesem Konzert kommen Werke von Gottfried Finger, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johann Christian Bach und Johann Sebastian Bach zur Aufführung.

Georg Philipp Telemann steht heute im Schatten Johann Sebastian Bachs – zu Lebzeiten

genießt er mit seiner Publikumswirksamen Musik höheres Ansehen als der zuletzt für seinen „verworrenen“ Stil kritisierte Thomaskantor. Heute lassen sich noch über 3600(!) Kompositionen Telemanns nachweisen. Etwa ein Drittel dieses enormen Bestandes machen Instrumentalwerke von Solostücken bis zu „orchestralen“ Gattungen aus. Zwei davon sind im Konzert zu hören.

Karten: Telefon 03501/446572, Telefax: 03501/446472. Restkarten an der Abendkasse

Daumenkinographie im Theater



Aufgrund der großen Nachfrage ist die Daumenkinographie wieder im Programm des Societaetstheaters. Volker Gerlings Daumenkino ist mittlerweile legendär: Er ist 3.000 Kilometer zu Fuß durch Deutschland gelaufen und porträtierte dabei Menschen, denen er auf seinen Wanderschaften begegnete, in Form fotografischer Daumenkinos. Gerling erzählt von den großen, kleinen, ersten und skurrilen Zufallstreffen und lässt seine Protagonisten auf der Bühne für einen Moment lebendig werden. So lebendig, dass man mitunter meint, sie schon seit Jahren zu kennen.

Auf der Bühne blättert er die Fotos unter einer Videokamera ab, projiziert die Bilder auf die Leinwand und erzählt die Geschichten der Menschen, die er fotografieren durfte. In Gerlings magischen Porträtstudien entsteht eine leichtfüßige und gleichzeitig tief sinnige Reflexi-

on über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung. Der Theaterabend „Bilder können laufen, indem man sie herumträgt, der sich beständig aus neuem Daumenkino-Material speist, wurde auf zahlreiche internationale Theaterfestivals in ganz Europa eingeladen.

Nun ist Volker Gerling am 13. März und 6. April, jeweils 20 Uhr wieder im Societaetstheater zu erleben.

Für die Vorstellungen im Gutmann-Saal sind noch Karten zu haben.

www.societaetstheater.de

Vernissage im Kunsthof

Mit handverlesenen Kunstobjekten von Textilkunst über Holzplastik, Malerei, Schmuck bis hin zu Fotografie hat die Galeristin Ulrike Rüttinger in den vergangenen zehn Jahren bei 40 Ausstellungen nicht nur Dresdner Besucher des Kunsthofes, sondern auch Gäste aus aller Welt begeistert und inspiriert.

„Alles wahre Leben ist Begegnung“, sagt die Galeristin. „Darauf beruft sich die Jubiläumsschau anlässlich des zehnjährigen Bestehens der U.R. Galerie. 17 Künstler, die sich in den vergangenen Jahren mit einer Einzelausstellung präsentierten, finden sich zum Jubiläum mit je einem Bild, einer Collage oder einer Skulptur zusammen.“

Die Malerin Kathrin Christoph ist beispielsweise mit Malerei vertreten, Rene Lämmel mit einer Holzwandgestaltung, Inge Pleil mit einem Quilt, Christhard Richter mit Klangobjekten, Jana Mentschel mit Fotografie, Elisabeth Mihan mit ihren bekannten Strumpfbildern

und die Künstlerinnen Martina Keyn, Ilona Pfister und Anna Kunsche mit je einer Filzkreation.

Selbst Künstlerin, hat auch die Galeristin aus Anlass der Jubiläumsausstellung ein Textilkunstwerk zum Thema geschaffen. Deshalb liegt die Besonderheit ihrer Galerie, mit Schwerpunkt Textilkunst und entsprechenden Ausstellungen, auf der Kombination von ausgefallenen Kunsthandwerk-Objekten in Keramik, Porzellan und Holz mit Textilien, überwiegend aus der Region aber auch aus ganz Deutschland.

Fast zeitgleich zur Jubiläumsschau im Kunsthof, ist vom 22. März bis 5. Mai in der Dreikönigskirche eine Ausstellung von Ulrike Rüttinger mit Textilkunst, Malerei von H. Felbert und Keramik von W. Boden zu sehen.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com